

# ZUM LESEN VERLOCKEN

## ZUM LESEN VERLOCKEN

ARENA – Neue Materialien für den Unterricht  
Klassen 1 bis 4



Frank Littek

## So entsteht ein Buch

ARENA–Taschenbuch  
Band 0341  
112 Seiten

Geeignet für die Klassen 3 bis 4

Eine Erarbeitung von  
Edelgard Moers

Herausgegeben von  
Peter Conrady

### Zum Inhalt

In dem Sachbuch "So entsteht ein Buch" beschreibt der Autor Franz Littek die Geschichte und die Gegenwart des Buches. Der Autor greift die Fragen der Kinder auf und gibt ihnen Antworten darauf, wie z. B. „Woher bekommt ein Autor seine Ideen?“ – „Was passiert in einem Verlag?“ – „Wie kommt der Text ins Buch?“ – „Wo und wie werden Bücher gedruckt?“ – „Wie gelangt das Buch schließlich in die Buchhandlung?“ Franz Littek nimmt die Bedürfnisse der Kinder ernst und verdeutlicht ihnen, dass Lesen etwas Aufregendes und Abenteuerliches ist und auch die Welt der Bücher selbst. Er erklärt anschaulich und kindgerecht alte und neue Technologien und Arbeitsweisen, die Zeit von den Schreibstuben der Klöster bis zum computergesteuerten Layout, von den Mönchen und Kopisten des Mittelalters bis hin zum modernen Autor.

Arena

## Zum Autor

Franz Littek wurde 1962 in Bremen geboren. Sein Studium der Wirtschaftswissenschaften finanzierte er durch das Schreiben von Artikeln für die Lokalausgabe einer Bremer Tageszeitung. Nach Abschluss der Universität blieb er dem Journalismus treu und war sechs Jahre lang Redakteur bei einer Hamburger Zeitung.

Heute lebt Franz Littek als freier Journalist und Buchautor zwischen Bremen und Hamburg. Von ihm sind bisher zahlreiche Sachbücher und ein Roman erschienen.

Die Frage, wie ein Buch entsteht, hat ihn schon als Kind bewegt und später nicht mehr losgelassen. Später, als er dann selbst Bücher verfasste, fand er es an der Zeit, dieser Frage einmal genauer nachzugehen.

## Literatur

Edelgard Moers:

Kinder und Literatur – Chancen einer ganzheitlichen Begegnung in der Grundschule.  
Oberhausen 2001

Edelgard Moers, Stefanie Zühlke:

Schreibwerkstatt Grundschule – Möglichkeiten zum freien, kreativen, assoziativen, produktiven und kommunikativen Schreiben.  
Donauwörth 1999.

## Die einzelnen Sequenzen des Unterrichtsvorhabens:

Das Sachbuch „So entsteht ein Buch“ ist als Klassenlektüre für das 3. und 4. Schuljahr geeignet.

Die Kinder bekommen innerhalb eines Zeitraums von etwa zwei bis drei Wochen Leseaufträge aus diesem Buch und können den Teilinhalten auf unterschiedlichen Ebenen begegnen. Zur Differenzierung werden individuelle Lernziele mit einzelnen Kindern abgesprochen.

## 1. Sequenz:

### Vorwort

Die Lehrperson stellt den Kindern in ruhiger Atmosphäre im Sitzkreis den Buchtitel und das Vorwort (Seite 7–8) vor. Anschließend verweist sie auf die Inhaltsangabe auf der Rückseite, liest den Text vor und macht so auf den weiteren Verlauf neugierig. Die Kinder sammeln offene Fragen zu dem Thema und schreiben sie auf Karteikarten.

## 2. Sequenz:

Was für Arten von Büchern es gibt

Die Kinder erhalten ihren Leseauftrag für das erste Kapitel. Sie haben nun Zeit, die Seiten 9–15 still nach ihrem Lesetempo zu lesen. Sie reflektieren den Inhalt, sprechen über verschiedene literarische Gattungen und über Bücher, die sie schon gelesen haben. Sie schreiben ihre Leser-Geschichte auf und stellen Vergleiche an, was Bücher und was Lesen für sie bedeutet (Arbeitsblatt 1).

## 3. Sequenz:

Als die Bücher noch von Hand geschrieben wurden:  
Eine kleine Geschichte des Buches

Die Kinder erhalten ihren Leseauftrag für das zweite Kapitel. Sie haben nun Zeit, die Seiten 16–23 still und nach ihrem Lesetempo zu lesen. Sie denken darüber nach, wie sich die Schrift entwickelt hat und wie die Mönche in den Schreibstuben gearbeitet haben. Sie lernen verschiedene Schriftzeichen wie Sütterlin, Fingersprache oder Morsezeichen, die unserem Alphabet entsprechen, und versuchen einzelne Worte zusammensetzen und zu entschlüsseln. Sie schreiben einen Gruß (Guten Morgen, Herzlich willkommen, Frohe Weihnachten, Frohe Ostern, etc.) in verschiedenen Sprachen und Schriften auf. Sie lernen aber auch einige chinesische Schriftzeichen und bekommen einen Einblick in die Gebärdensprache. Anschließend lesen sie das Gedicht "Das erste Wandbuch" und malen ein Bild dazu (Arbeitsblatt 2).

## 4. Sequenz:

Am Anfang steht die Idee:  
Wie ein Buch entsteht

Die Kinder erhalten ihren Leseauftrag für das nächste Kapitel. Sie haben nun Zeit, die Seiten 24–39 still und ihrem Lesetempo entsprechend zu lesen. Sie erleben sich selbst als Autoren einer Geschichte, in dem sie Erlebtes oder Erdachtes aufschreiben (Arbeitsblatt 3). Ihr Schreibprozess gliedert sich in vier Phasen:

### a) Vorbereitung (Präparation):

Die Kinder bereiten das Schreiben vor. Sie legen ihr Material (Stift, Papier, Wörterbuch) bereit.

### b) Anregungen und Ideen sammeln (Gravidität):

Die Kinder sammeln Anregungen und Ideen auf einem Papier in Form eines Clusters, eines Mindmaps, Zeichnungen, Tabellen oder auf Karteikarten.

### c) Verfassen des Textes (Elaboration):

Die Kinder bekommen Klarheit über Motiv und Inhalt und ordnen ihre Gedankengänge. Sie schreiben ihren Text in der richtigen Handlungsabfolge auf. Dazu benutzen sie ihre Aufzeichnungen (Cluster, Mindmap, Zeichnungen, Tabellen, etc.). Abschließend finden sie noch eine Überschrift.

### d) Überarbeitung und Überprüfung (Verifikation):

Die Kinder überarbeiten ihren Text und überprüfen ihn auf Richtigkeit, Stimmigkeit, Rechtschreibung und Satzbau.

Die Kinder erleben sich als Autor eines lyrischen Textes (Arbeitsblatt 4). Durch diese Form der Textüberarbeitung (Textreduktion) kommen sie zu freien lyrischen Formen. Sie benötigen eine Bilderkiste, in der viele Kunstpostkarten (oder Kalenderbilder) vorhanden sind. Sie wählen eine Kunstpostkarte aus und schreiben dazu fünf Minuten lang einen Text, der als Materialsammlung zu verstehen ist. In diesem Text können sie beschreiben, was auf dem Bild zu sehen ist, sie können aber auch Assoziationen entwickeln und einzelne Sätze ohne Zusammenhang aufschreiben. Ihren Text verdichten sie in einer Gruppe, die aus sechs Kindern besteht. Ein Kind hängt dazu seinen Text (der als reine Materialsammlung zu verstehen ist) an eine Pinnwand oder legt ihn auf seinen Platz.

Die anderen Kinder haben nun die Möglichkeit, aus diesem Text ihren Lieblingssatz innerhalb einer festgelegten Zeit auszuwählen und ihn auf einen Papierstreifen zu schreiben. Die Papierstreifen werden in einer Folientasche gesammelt, die sich unter dem Text befindet, oder werden einfach nur neben das Blatt gelegt. Das Autorenkind kann die Streifen zu einem neuen Text zusammenlegen. Textwiederholungen kann es so geschickt anordnen, dass sie rhythmisiert auftauchen. Es kann aber auch noch selbst Streifen ergänzen und so sein Gedicht nach eigenen Vorstellungen optimieren. Die Kinder erleben sich als Autoren von Sachtexten. Dazu greifen sie auf ihre Karteikarten (aus der ersten Sequenz) zurück, auf denen ihre Fragen stehen, teilen sie nach Themenbereichen auf und recherchieren in Gruppen in Sachbüchern, im Lexikon, im Internet oder durch Befragen von Experten. Sie entwickeln Suchstrategien, wählen aus allen Informationen aus, markieren Textstellen, machen individuelle Aufzeichnungen (Stichwortsammlung, Grafik, Tabelle etc.), stellen in eigenen Texten die Informationen neu zusammen, visualisieren ihre Ergebnisse und präsentieren sie am Schluss des Unterrichtsvorhabens ihren Mitschülern.

## 5. Sequenz:

Vom Manuskript zum fertigen Buch:  
Die Herstellung

Die Kinder erhalten ihren Leseauftrag für das nächste große Kapitel. Sie haben nun Zeit, die Seiten 40–77 still und ihrem Lesetempo entsprechend eventuell auch mit Unterbrechungen zu lesen. In Einzelarbeit rezensieren sie ein Buch. Sie erstellen aus zwölf Rezensionen einen Kalender „Mit Büchern rund um das Jahr“. Anschließend gehen sie in arbeitsteiliger Partnerarbeit je einer Frage nach und finden ihre Antworten in diesem Kapitel (Arbeitsblatt 5). Alle Fragen sollten auf die Kinder verteilt werden. Falls die Klassengemeinschaft sehr groß ist, können sich auch kleine Gruppen mit der Suche nach Antworten beschäftigen. Die Ergebnisse stellen sie im Plenum vor.

## 6. Sequenz:

Aus alten Lumpen besonders wertvoll:  
Die Herstellung von Papier

Die Kinder erhalten ihren Leseauftrag für das nächste Kapitel. Sie haben nun Zeit, die Seiten 78–83 still und ihrem Lesetempo entsprechend zu lesen. Sie reflektieren in Partnerarbeit, was Papier ist, wie es früher hergestellt wurde, wie es heute hergestellt wird, welche Papiersorten es gibt und was Papier wiegt. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit, selbst Papier zu schöpfen (Arbeitsblatt 6). Sie reißen Zeitungspapier in kleine Schnipsel, gießen Wasser dazu und verrühren alles zu einem dicken Brei. Diesen Brei geben sie in eine vorgefertigte Form. Wenn er trocken ist, haben sie einen fertigen Bogen Papier und ziehen ihn vorsichtig von der Form ab. Diese Form zur Papierherstellung lässt sich aus einem Stück Fliegengitter (oder engmaschigem Kunststoffgeflecht) und einem Holzrahmen selbst herstellen. Die Innenmaße des Rahmens kann die Größe eines DIN-A4-Blattes haben. Die Gitterrahmen zum Papierschöpfen gibt es auch in Bastelgeschäften fertig zu kaufen.

## 7. Sequenz:

Auf dem Weg zum Leser:  
Vertrieb, Auslieferung und Marketing

Die Kinder erhalten ihren Leseauftrag für das nächste Kapitel. Sie haben nun Zeit, die Seiten 84–89 zu lesen. Sie zeichnen in Partnerarbeit eine Bildergeschichte, in der die Stationen auf dem Weg zum Leser – Verlag, Vertrieb, Werbung, Presseabteilung, Großhandel, Barsortiment, Feuilleton, Rezension, Kritiker, Literaturpreis, Buchhändler und Buchmesse veranschaulicht werden (Arbeitsblatt 7). Eine Gruppe kann möglicherweise eine Grafik entwickeln, die diesen Weg noch etwas abstrakter darstellt.

## 8. Sequenz:

Mehr als Papier und Seiten:  
Was alles zu einem guten Buch gehört

Die Kinder erhalten ihren Leseauftrag für das nächste Kapitel. Sie haben nun Zeit, die Seiten 90–98 still und ihrem Lesetempo entsprechend zu lesen. In ein Kreuzworträtsel tragen sie die Begriffe ISBN, Überschrift, EAN-Code, Taschenbuch, Titelseite, Impressum, Vorwort, Herausgeber, Autor und Schutzumschlag ein und finden das Lösungswort: Bücherwurm (Arbeitsblatt 8).

Die Kinder nehmen eine Lektüre, die sie gerade gelesen haben und zeigen ihrem Partner daran die verschiedenen Teile des Buches.

					I	S	B	N									
							Ü	B	E	R	S	C	H	R	I	F	T
			E	A	N	-	C	O	D	E							
			T	A	S	C	H	E	N	B	U	C	H				
				T	I	T	E	L	S	E	I	T	E				
				I	M	P	R	E	S	S	U	M					
				V	O	R	W	O	R	T							
			H	E	R	A	U	S	G	E	B	E	R				
			A	U	T	O	R										
S	C	H	U	T	Z	U	M	S	C	H	L	A	G				

## 9. Sequenz:

Wo und wie du Bücher bekommst

Die Kinder erhalten ihren Leseauftrag für das nächste Kapitel. Sie haben nun Zeit, die Seiten 99–102 still und ihrem Lesetempo entsprechend zu lesen. Sie sprechen darüber, wie weit sie sich in der Schulbibliothek oder Stadtbibliothek orientieren und die verschiedenen Buchgattungen finden können. Sie gehen in die Schulbibliothek und lernen das dort verwendete Ordnungsschema kennen. Falls sie an ihrer Schule keine Bibliothek haben, besuchen sie die Stadtbibliothek. Für diesen Ausflug benötigen die Kinder eventuell einen ganzen Schultag, da sie auch noch Fahrzeiten mit dem Bus einplanen müssen. Eine pädagogisch geschulte Bibliothekarin macht möglicherweise eine kindgerechte Einführung, wenn die Gruppe angemeldet ist.

Die Kinder sollen eine Einverständniserklärung der Eltern mitbringen, damit sie auch am gleichen Tag Bücher ausleihen können. In der Bibliothek suchen sie nach einem Auftrag verschiedene Bücher und schreiben zu bestimmten Autoren Titel und Anzahl der vorhandenen Bücher auf (Arbeitsblatt 9). Wenn sie alle Aufgaben erledigt haben, sollen sie sich eine halbe Stunde lang still in eine Leseecke setzen und frei in den Büchern schmökern dürfen, die sie aus den Regalen genommen haben. Sie können sich nun die Bücher ausleihen, die sie zu Hause lesen möchten. Anschließend reflektieren sie die Aktivitäten in der Bibliothek.

## 10. Sequenz:

Was Forscher über das Lesen herausgefunden haben

Die Kinder erhalten ihren Leseauftrag für das nächste Kapitel. Sie haben nun Zeit, die Seite 103 still und ihrem Lesetempo entsprechend zu lesen. In einem Unterrichtsgespräch reflektieren sie das Gelesene.

## 11. Sequenz:

Über die Bedeutung des Lesens und der Bücher

Die Kinder erhalten ihren Leseauftrag für das nächste Kapitel. Sie haben nun Zeit, die Seiten 104–107 still und ihrem Lesetempo entsprechend zu lesen. In einem anschließenden Gespräch reflektieren sie das Gelesene. Sie schreiben zu ihrem Lieblingsbuch ein Gedicht in Form eines Akrostichons. Dazu schreiben sie den Buchtitel senkrecht auf und nutzen den vorgegebenen Anfangsbuchstaben in jeder Zeile zu einem Wort, das in Verbindung mit ihrem Lieblingsbuch steht (Arbeitsblatt 10). Sie können Namen der Figuren aufschreiben, Situationen benennen oder ihre unterschiedlichen Gefühle beim Lesen beschreiben. Anschließend hängen sie ihre Gedichte an einer Wand auf, sodass sie von allen gelesen werden können.

H ermine  
A benteuerlich  
R on  
R edcliff  
Y . . .

P . . .  
O . . .  
T raumhaft  
T . . .  
E rgreifend  
R . . .

Das Lieblingsbuch der Kinder hat immer mit ihnen und der eigenen Lebensgeschichte zu tun. Hier spiegeln sich ihre Bedürfnisse und ihre Interessen, und es zeigt sich, dass Geschichten verschiedene Funktionen haben, wobei meist eine dominiert. In Büchern wird oft ein Teil des Lebensweges einer Handlungsfigur dargestellt, ihre Suche und ihre Entdeckungen, ihre Abenteuer, ihre besondere Situation mit einer besonderen Wendung des Schicksals, ihr Kampf gegen Widerstände und ihre Bewährung. Der Charakter des Protagonisten steht im Mittelpunkt. Weitere Handlungsfiguren stehen oft im Kontrast zu ihm oder begleiten ihn auf seinem Weg. Die Beziehung zu anderen bestimmt seinen Lebensweg. Im Laufe der Handlung verändert sich seine Situation, möglicherweise auch seine Einstellung und Haltung. Wenn er selbst nicht stark oder mutig ist, findet er Helfer, die ihn immer wieder auffangen oder ihm zur Seite stehen. Wegbegleiter, Wegweiser und Wegzehrung helfen ihm, sein Ziel zu erreichen. Die Kinder nehmen Anteil an dem Schicksal des Protagonisten, vergleichen seine und ihre Wegeerfahrungen miteinander und entdecken Gemeinsames und Unterschiedliches. Lesend lösen sie sich von der eigenen Sichtweise, schlüpfen in eine andere Rolle, überwinden Unsicherheiten und Ängste, bekommen Mut und Kraft zum Handeln, entwickeln Toleranz und werden empathiefähig. Durch regelmäßige intensive Begegnungen mit Büchern entwickeln sie eine enge Beziehung zu den jeweiligen Inhalten, zur Literatur insgesamt, sammeln individuelle Leseerfahrungen und bilden Interessen aus. Ausgehend von der Handlung, haben Kinder möglicherweise weitere Fragen zur Situation oder zum Umfeld der Handlungsfigur und informieren sich in Sachbüchern darüber.

## 12. Sequenz:

Was Büchern gefährlich werden kann

Die Kinder erhalten ihren Leseauftrag für das letzte Kapitel. Sie haben nun Zeit, die Seite 108–111 still und ihrem Lesetempo entsprechend zu lesen. Sie reflektieren das Gelesene und überlegen gemeinsam, wie sie ihre Bücher noch besser pflegen können. Sie stellen Regeln für die Klassenbibliothek oder Schulbibliothek auf und geloben sich selbst daran zu halten – „Die 10 Gebote zum richtigen Umgang mit Büchern“ (Arbeitsblatt 11). Sie stellen ihre Regeln den anderen Kindern vor und suchen einige Gebote aus, die sie auf ein Plakat schreiben und in die Schulbibliothek hängen.



## 13. Sequenz:

Reflexion der Arbeit an diesem Buch

Da die Kinder in unterschiedlichem Tempo lesen, kommen sie in den festgelegten Lesezeiten zu unterschiedlichen Stellen, auch über ihr Kapitel hinaus. Sie können daher auch als Hausarbeit das Buch zu Hause weiterlesen.

Im Sinne der ganzheitlichen Begegnung mit dem Inhalt arbeiten die Kinder produktiv an einzelnen Kapiteln. Sie haben die Möglichkeit, ihre eigenen inneren Bilder zu entwickeln und in kreativer Weise zum Ausdruck zu bringen. Sie arbeiten aber auch an dem Text und entwickeln ihre Lesekompetenz weiter. Darüber hinaus bieten die Arbeitsblätter auch die Möglichkeit der Lernzielkontrolle. Die Kinder haben die

Möglichkeit, ein eigenes kleines Buch zu schreiben und ihre Geschichten auf einer Autorenlesung einem Publikum zu präsentieren. Über das stille Lesen in Einzelarbeit hinaus können sie auch vielfältige Aktivitäten, die sich aus der Begegnung mit dem Buch ergeben, in Partner- oder Gruppenarbeit durchführen. So werden neben der Sprach- und Sachkompetenz, die grundsätzlich durch das Buch schon gefördert werden, auch die Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz der Kinder weiterentwickelt. Nach den Aktivitäten erfolgt eine gemeinsame Abschlussreflexion über die Arbeit mit dem Buch, bei der die Kinder einen Fragebogen ausfüllen (Arbeitsblatt 12).



### Lies die Seiten 9 bis 15.

„... Einige Monate nachdem ich in die Schule gekommen war, geschah etwas Feierliches und Aufregendes, das mein ganzes weiteres Leben bestimmte. Der Vater brachte ein Buch für mich nach Hause. Es war "Tausendundeine Nacht" in einer Ausgabe für Kinder. Auf dem Einband war ein buntes Bild, ich glaube, von Aladin mit der Wunderlampe. Er sprach sehr aufmunternd und ernst zu mir und sagte, wie schön es wäre, zu lesen. Er las mir eine Geschichte vor: So schön wie diese seien auch alle anderen Geschichten im Buch. Ich solle nun versuchen sie zu lesen, und ihm am Abend immer erzählen, was ich gelesen hätte. Wenn ich das Buch fertig hätte, werde er mir ein anderes bringen. Nach "Tausendundeine Nacht" kamen Grimms Märchen, Robinson Crusoe, Gullivers Reisen, Don Quijote, Dante, Wilhelm Tell. Es wäre leicht, zu zeigen, dass fast alles, woraus ich später bestand, in diesen Büchern enthalten war, die ich las..." (Elias Canetti).

„... Das grenzenloseste aller Abenteuer der Kindheit war das Leseabenteuer. Für mich begann es, als ich zum ersten Mal ein eigenes Buch bekam und mich da hineinschnupperte. In diesem Augenblick erwachte mein Lesehunger und ein besseres Geschenk hat das Leben mir nicht beschert..." (Astrid Lindgren).



### Schreibe deine eigene „Leser-Geschichte“ auf.

Beginne damit, dass du beschreibst, welche Märchen dir deine Eltern vorgelesen haben und welche Bilderbücher du betrachtet hast, als du noch klein warst. Beschreibe die Situation etwas näher und auch deine Gefühle. Wenn du dich nicht mehr so genau erinnerst, frag zu Hause nach. Schreibe nun auf, welches Buch du als erstes selbst gelesen hast, ob es dir Mühe bereitet hat und was du noch davon behalten hast. Beende deine Geschichte mit der Aufzählung mehrerer Bücher, die du zuletzt gelesen hast und die dich besonders interessieren.



### Welche Vergleiche fallen dir ein?

Ein Buch ist wie ...

Lesen ist wie ...



Lies die Seiten 16 bis 23.

- **Wie entwickelte sich die Schrift?**
- **Wie haben die Mönche in den Schreibstuben gearbeitet?**
- **Lies das folgende Gedicht. Was könnte der Höhlenmensch an die Wand gemalt haben? Male es auf ein Blatt.**

### Das erste Wandbuch

Ein Höhlenmensch war auf der Jagd, sah einen starken Bären.  
Doch dieses Tier, das wollte sich als Beute ihm verwehren.

Der Steinzeitjäger voller Mut nahm seine große Lanze  
und sprang im Abstand wild umher, so schnell wie sonst beim Tanze.

Er zielte auf das Bärenherz und hoffte, dass ers schaffe.  
Er hatte Glück und traf genau mit seiner starken Waffe.

Ganz regungslos lag nun der Bär vor ihm auf weicher Erde.  
Und schnell lief er zurück nach Haus zu seiner ganzen Herde,  
erzählte von der wilden Jagd so spannend, ungeheuer,  
und dass es auch gefährlich war das Bärenabenteuer.

Bewundernd hörte man ihm zu mit aufgerissnen Augen  
und konnte nicht genug erfahrn. Es war fast nicht zu glauben.

Nun rief er noch die Nachbarschaft, berichtete auch ihnen  
und alle staunten wunderbar mit ehrfurchtsvollen Mienen.

Da hatte er eine Idee, nahm Steine in die Hände  
und malte von der Jagd ein Bild an seine Höhlenwände.

Voll Mitgefühl erlebten nun auch die Besucherscharen  
die Bärenjagd bis ins Detail mit Haut und auch mit Haaren.

Selbst wenn er mal zum Jagen war, weit über Stock und Steine,  
dann gab die Auskunft immerzu das Wandbuch ganz alleine.

(Edelgard Moers)



Lies die Seiten 24 bis 39.

### Aufgabe:

Stelle dir vor, du bist selbst ein Autor. Worüber möchtest du gerne schreiben? Sammle Ideen. Sprich mit deinen Mitschülern darüber, wie ihr eure Texte auf einer Lesung einem Publikum vorstellen und in einem Buch zusammenstellen könnt.

Denke dir eine Geschichte aus. Male ein Bild dazu. Sammle deine Gedanken in einem Cluster oder in einer Tabelle. Für wen möchtest du deine Geschichte schreiben? Welche Figuren gibt es in deiner Geschichte? Wie sehen sie aus? Sind sie groß oder klein, jung oder alt? Wo findet deine Geschichte statt? Wovon handelt deine Geschichte? Was passiert zuerst? Was geschieht danach? An welchen Stellen verändert sich die Handlung? Welchen Schluss hat deine Geschichte?

Viele Autoren treffen sich in Gruppen. Sie lesen sich gegenseitig ihre Texte vor und geben sich Überarbeitungstipps. Diese Treffen nennen sie Werkstattarbeit. Sie hobeln und feilen an ihren Texten, bis die Späne fliegen und das Produkt schließlich der Öffentlichkeit vorgestellt werden kann.

Wenn du mit deinem Text fertig bist, schau dich um, ob auch andere fertig sind. Setze dich mit drei Kindern an einen Tisch und lest euch gegenseitig eure Texte vor. Beachte folgende Regeln:

- Lobe zuerst jede fertige Geschichte.
- Suche die guten Stellen jeder einzelnen Geschichte heraus und begründe, warum sie dir gefallen.
- Spüre sachliche Fehler, Unklarheiten, Widersprüche, sprachliche Ungeschicklichkeiten und Wiederholungen auf und sprich diese an. Begründe deine Äußerungen.
- Stelle jedem Autor Fragen zu seiner Geschichte, wenn du etwas nicht verstanden hast.
- Achte bei einer Geschichte darauf, ob die wörtliche Rede vorkommt.
- Achte darauf, ob die Zeitform eingehalten wird.
- Achte darauf, dass die Satzanfänge abwechslungsreich gestaltet sind.
- Achte darauf, ob die Geschichte viele Wiewörter hat, die das Geschehen lebendig werden lassen.
- Schlag im Wörterbuch nach, wenn du die Schreibweise einzelner Wörter nicht weißt.
- Bist du bereit Überarbeitungshilfen der anderen Kinder anzunehmen?



## 1. Aufgabe:

Setze dich mit sechs Kindern an einen Gruppentisch.

Suche dir eine Kunstpostkarte aus der Bilderkiste aus und schreibe fünf Minuten lang einen Text, in dem du entweder beschreibst, was du auf dem Bild siehst oder was dir dazu einfällt. Die anderen Kinder tun das Gleiche wie du.

Nun lege deinen Text auf den Tisch, damit ihn die anderen lesen können. Rutsche auf den Platz deines rechten Nachbarn. Mitten auf dem Tisch liegen viele Papierstreifen, die du bei deiner weiteren Arbeit benötigst. Lies nun seinen Text und schreibe auf einen Papierstreifen, welcher Satz dir davon am besten gefällt. Lege den Streifen umgedreht zu diesem Text, aber so, dass der von dir aufgeschriebene Satz nicht lesbar ist.

Nun rutsche weiter nach rechts und wiederhole die gleiche Prozedur.

Danach rutsche wieder einen Platz weiter nach rechts und wiederhole die gleiche Prozedur, usw.

Wenn du wieder an deinem Platz angekommen bist, findest du mehrere Streifen, die deine Mitschüler verfasst haben. Lies die Sätze auf den Streifen. Lass dir dabei viel Zeit. Vielleicht siehst du einen Satz sogar mehrmals, weil er den anderen gut gefallen hat. Lege die Streifen in eine Reihenfolge, die du magst. Dabei kann sich der Satz, der mehrmals vorhanden ist, am Anfang und am Schluss wiederholen oder in der Mitte noch einmal vorkommen.

Wenn du noch eine Ergänzung machen möchtest, dann nimm einen weiteren Streifen und füge einen Satz dazu. Leg nun die Kunstpostkarte wieder in die Bilderkiste zurück.

Nun trag dein Gedicht vor. Schreibe es auf ein Schmuckblatt und lese es auf einer Autorenlesung vor.



## 2. Aufgabe:

Du hast zu Anfang des Vorhabens einige Fragen auf Karteikarten geschrieben. Auch deine Mitschüler haben ihre Fragen aufgeschrieben. Legt alle Karteikarten in die Mitte oder steckt sie an eine Pinnwand und sortiert anschließend die Fragen nach Themenbereichen. Teilt euch in Gruppen den jeweiligen Themenbereichen zu. Jede Gruppe hat nun viele Fragen, auf die sie Antworten finden soll. Recherchiert dazu in Sachbüchern, im Internet oder durch Befragen von Experten, bis ihr die Informationen habt, die ihr für die Antworten benötigt. Teilt euch die Arbeit untereinander auf. Wählt aus allen Informationen die wichtigsten aus und fasst sie mit eigenen Worten zusammen. Schreibt nun die Informationen auf ein Plakat und zeichnet dazu ein Bild. Nun präsentiert eure Antworten den Mitschülern.



**Lies die Seiten 40 bis 77.**

**Schreibe eine Rezension.**

Wähle ein Buch aus deiner Schulbibliothek aus, das dich interessiert oder das du zuletzt gelesen hast. Fasse in einigen Sätzen zusammen, wovon es handelt und für wen es geeignet ist. Schreibe dazu, was dir in dem Buch gut gefallen hat, was dir nicht gefallen hat und wem du es empfehlen möchtest. Gestalte das Blatt noch durch eine kleine Zeichnung oder durch einen Schmuckrand.

Hänge deine Rezension im Klassenraum an die Info-Wand, an die auch die anderen Kinder ihre Texte befestigen.

Sucht aus den Rezensionen zwölf unterschiedliche aus und erstellt daraus einen Kalender. Einigt euch darauf, wer das Titelbild "Mit Büchern rund um das Jahr" schreibt und dazu etwas zeichnet.

Suche dir für die nächste Arbeit einen Partner.

Lest alle nachfolgenden Fragen. Wählt eine Frage davon aus und sucht im Buch zwischen den Seiten 40-77 nach der Antwort. Fasst die Informationen mit euren Worten zusammen und schreibt sie auf ein Plakat. Setzt die Frage oben darüber. Illustriert das Plakat. Stellt das Ergebnis euren Mitschülern vor.

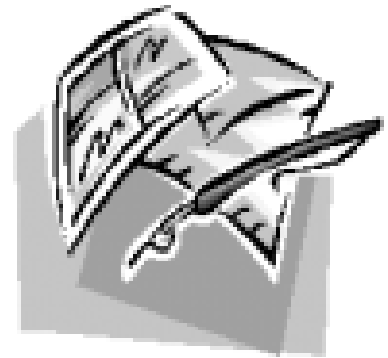
- Wie entscheidet der Verlag über ein Manuskript?
- Wie macht der Verlag seine Kalkulation?
- Welche Aufgaben hat das Lektorat?
- Was ist ein Layout?
- Wie wurden früher Bücher hergestellt?
- Wie werden heute Korrekturen bei der Buchherstellung vorgenommen?
- Wie kommen die Bilder in ein Buch?
- Was gehört auf einen Titel und in einen Untertitel?
- Wie werden Bücher gedruckt?
- Wie werden Bücher gebunden?





Lies die Seiten 78 bis 83.

- Was ist Papier?
- Woraus wurde früher Papier hergestellt?
- Wie wird Papier heute hergestellt?
- Welche Unterschiede gibt es bei den Papieren?
- Wie viel wiegt Papier?



Sprich mit deinem Nachbarn darüber.



Du kannst auch selbst Papier herstellen.

Dazu benötigst du:  
einen Stapel Zeitungspapier und etwas Wasser,  
sowie einen engmaschigen Gitterstoff in einem Rahmen  
in der Größe eines Schreibblattes.



- Das Zeitungspapier musst du in kleine Schnipsel reißen.
- Mit etwas Wasser weichst du die Schnipsel ein und verrührst alles zu einem dicken Brei.
- Nun verteilst du die feuchte Masse auf dem Gitterstoff.
- Die Feuchtigkeit muss nach unten abtropfen können.
- Wenn die Masse nach einigen Tagen trocken ist, kannst du das fertige Blatt vorsichtig von dem Gitterstoff abziehen.



Name:

Klasse:

Datum:

## Lies die Seiten 99 bis 102.

### Suche in der Schulbibliothek/Stadtbibliothek die Kinderbuchabteilung.

Kein Mitarbeiter der Bibliothek weiß auswendig, welche Bücher, Spiele oder Kassetten vorhanden sind und wo sie stehen. Jedes Buch ist mit einer Katalogkarte vertreten. Auf der Katalogkarte steht das Kennzeichen des Buches, die Signatur. Sie gibt den Standort des Buches im Regal an und steht auch auf dem Buchrücken des gesuchten Buches.

Die Katalogkarten werden alphabetisch in Karteikästen eingeordnet. In einem Kasten sind sie nach Autoren sortiert und in einem anderen Kasten nach Titeln. Du findest also immer ein Buch, auch wenn du nur den Autor kennst oder wenn du nur den Titel weißt. Du findest aber auch alles zu einem Thema, wenn du etwas zu einem bestimmten Sachgebiet suchst. Im systematischen Katalog sind die Katalogkarten von Sachbüchern nach Sachgruppen geordnet.

Durch die Signatur kannst du ein bestimmtes Buch schnell im Regal aufspüren.

- Suche eine Erzählung aus der Steinzeit.
- Suche eine Geschichte aus dem Mittelalter.
- Suche das Buch "Pippi Langstrumpf" von Astrid Lindgren
- Suche ein Sachbuch über den Wald.
- Welche Bücher von Willi Fahrman findest du? Schreibe die Titel auf.
- Suche ein Buch in englischer Sprache.
- Wie viel verschiedene Buchtitel von KNISTER findest du?  
Schreibe die Anzahl auf.

Du hast vielleicht ein Aquarium. Wo findest du etwas über Fische?  
Oder du spielt gerne Fußball. Wo findest du etwas über den Fußballsport?  
Oder du interessierst dich für Flugzeuge. Wo findest du etwas über Flugzeuge?  
Oder du reitest gerne. Wo findest du etwas über den Pferdesport?

**Wähle einen Bereich aus, der dich sehr interessiert. Schau nach, wo das Regal dazu steht. Nimm ein Buch, das dir gefällt, aus dem Regal.**

Schau dir nun die Bücher an, die du gefunden hast. Setz dich an einen Ort, an dem du Ruhe zum Lesen und Betrachten findest.

Wähle aus, welches Buch du ausleihen möchtest. Wie lange ist die Ausleihfrist? Was musst du nun tun, bevor du das Buch mit nach Hause nehmen darfst?  
Schreibe diesen Verlauf auf.

Name:

Klasse:

Datum:

## Lies die Seiten 104 bis 107.

„Das Land des Lesens ist ein geheimnisvoller, unendlicher Erdteil. Aus Drucker-schwarze entstehen Dinge, Menschen, Geister und Götter, die man sonst nicht sehen könnte. Wer noch nicht lesen kann, sieht nur, was greifbar vor seiner Nase liegt oder steht; den Vater, die Türklingel, das Fahrrad, den Blumenstrauß, vielleicht den Kirchturm. Wer lesen kann, sitzt über einem Buch und erblickt mit einem Male die Hexe im Kamin, den Raben auf der Kirchturmspitze oder das geheimnisvolle Rezept für den Wunschpunsch. Wer lesen kann, hat ein zweites Paar Augen, und er muss nur aufpassen, dass er sich das erste Paar nicht verdirbt“ (Erich Kästner).

Die Handlung wird erst in deinem Kopf lebendig.  
Du machst dir ein eigenes inneres Bild von den Figuren.  
Bücher können dich zum Staunen anregen, informieren, unterhalten, entspannen, erfreuen, erbauen, belehren, beraten, anrühren, nachdenklich machen, dir andere Länder zeigen, dir von Menschen aus fremden Ländern erzählen, dir Technik erklären, Mut machen und Kraft geben, deinen Wissensdurst zufriednen stellen und deine Fragen beantworten.

**Gibt es ein Buch, das dir besonders viel bedeutet?**

**Wie heißt es?**

**Wovon handelt es?**

**Schreibe alle deine Gedanken und Gefühle, die mit dem Buch zu tun haben, in ein Cluster.**

Verfasse nun aus dem Wortmaterial ein Akrostichon, das ist eine **Gedichtform**.  
Schreibe dazu den Titel deines Lieblingsbuches senkrecht auf ein Blatt. Zu jedem Buchstaben schreibe ein Wort, das mit deinem Buch zu tun hat. Nimm deine Wortsammlung zu Hilfe. Du kannst eine Person oder Situation aus dem Buch nennen. Du kannst aber auch einen Gedanken oder dein Gefühl zum Ausdruck bringen.

Beachte aber in jeder Zeile, dass der Anfangsbuchstabe genau vorgegeben ist.

z. B. H a u s  
A b f a l l  
U m w e l t  
S o n n e

Name:

Klasse:

Datum:

Name:

Klasse:

Datum:

### Lies die Seiten 108 bis 111.

Schreibe zehn Gebote zum richtigen Umgang mit Büchern auf. (Unten findest du viele Wörter, die dir dabei helfen können.)

#### Die zehn Gebote zum richtigen Umgang mit Büchern

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_
10. \_\_\_\_\_

- ins Bücherregal werfen
- Knicke Eselsohren
- Butterbrot beim Lesen essen
- Kakao beim Lesen trinken
- aus dem Regal reißen
- in der Badewanne lesen
- in die Tasche quetschen
- im Bett lesen
- von Freunden ausleihen und nicht wieder zurückgeben
- Seiten herausreißen
- ins Buch hineinmalen
- Bücher im feuchten Keller aufbewahren
- Bücher im Schuppen aufbewahren
- ins Buch hinein niesen
- mit schmutzigen Händen anfassen
- beim Regen draußen in der Hand halten

## Fragebogen

### Beantworte die folgenden Fragen und begründe deine Antworten!

1. War dir vorher schon bekannt, wie ein Buch entsteht?
2. Was hat dich an diesem Buch neugierig gemacht?
3. Was fesselte dich an dem Buch während du gelesen hast?
4. Warum hast du das Buch zu Ende gelesen?
5. War der Inhalt des Buchs deiner Meinung nach spannend, lustig, traurig oder langweilig?
6. Welche Stelle im Buch gefiel dir am besten?
7. Welche Stelle im Buch gefiel dir nicht so gut?
8. Worüber würdest du gern schreiben, wenn du einmal Buchautor werden möchtest?
9. Hast du schon viele Geschichten geschrieben?
10. Schreibst du lieber Sachtexte oder Erlebnisse oder Phantasiegeschichten oder Gedichte?
11. Du hast erfahren, dass an einer Buchherstellung viele Berufe beteiligt sind. Welchen Beruf findest du besonders interessant?
12. Hast du durch dieses Buch etwas erfahren, was du vorher nicht wusstest?
13. Wem empfehlst du dieses Buch?
14. Weißt du, wie der Autor des Buches heißt?
15. Hast du von dem gleichen Autor schon andere Bücher gelesen?
16. Sind deine Fragen, die du zu Beginn hattest, alle beantwortet?
17. Hast du zu diesem Thema noch Fragen, die nicht geklärt sind?
18. Findest du dich in einer Bibliothek zurecht?
19. Leihst du dir gerne Bücher aus?
20. Liest du lieber Abenteuergeschichten oder Märchen oder Sagen oder Sachbücher?
21. Was ich noch unbedingt sagen möchte: